

Grüne wollen mehr Engagement im Grundwasserschutz -

Weilroder Grüne treten für Entsiegelungsmaßnahmen ein

Die Notwendigkeit dürfte inzwischen allen einleuchten: nach den letzten viel zu trockenen Sommern ist deutlich geworden, dass die Bemühungen in Sachen Klimaschutz nicht nachlassen dürfen, es aber gleichzeitig unumgänglich wird, Maßnahmen zur Anpassung an den längst realen Klimawandel vorzunehmen.

Die Fraktion der Grünen in Weilrod beantragt daher in der Gemeindevertretung, den vorgesehenen Betrag für Maßnahmen der Grundwasserneubildung von 50.000 auf 100.000 Euro zu erhöhen und beauftragt den Gemeindevorstand, Regelungen für die Bezuschussung der Entsiegelung von privaten Flächen zu erarbeiten, sowie gemeindeeigene Flächen zu ermitteln, die für Entsiegelungsmaßnahmen in Frage kommen. „Bei den gemeindeeigenen Flächen bietet sich zum Beispiel der Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses in Emmershausen an, der Einbau von Versickerungsrinnen in asphaltierte Nebenstraßen und Feldwegen wäre hier wegen des Gefälles sinnvoll und auch problemlos möglich“, so Marlis Teubert von der Fraktionsspitze.

Des Weiteren sollen die Möglichkeiten zur Errichtung von Anlagen zur Regenwassersammlung sowie die Voraussetzungen der Installation von Brauchwasseranlagen in gemeindeeigenen Gebäuden geprüft werden. Ziel des Ganzen ist es, das Wasser in der Fläche zu halten und Abwasserkanäle zu entlasten, damit die Neubildung von Grundwasser gefördert werden kann. Ein weiterer wichtiger Baustein dieser Maßnahmen wird sein, möglichst Wasser zu sparen. Um dies zu fördern und das Bewusstsein für den tatsächlichen Verbrauch zu schaffen, beantragen die Grünen Weilrod, jährliche Trinkwasserfördermengen sowie die Verbrauchsmengen an Trinkwasser auf der Internetseite der Gemeinde zu veröffentlichen.